
Freuet euch!

Predigt vom 25. Dezember 2008 in Effretikon

Einleitung

Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!

Philipper 4,4

Ich hoffe, dass ihr einen wunderschönen Heiligen Abend erlebt hat. Es ist eine gute Sache, dass wir **im Kirchenjahr** die Geburt des Herrn Jesus zum Thema machen.

In der Bibel lesen wir über **Festzeiten** - Nehemia 8,10:

*Geht hin, eßt fette Speisen und trinkt süße Getränke und sendet dem
Anteile, für den nichts zubereitet ist!*

*Denn der Tag ist unserm Herrn heilig. Und seid nicht bekümmert, denn die
Freude am HERRN, sie ist euer Schutz!*

Wie war dies in **jener denkwürdigen Nacht**? Die Hirten auf dem Feld hatten dies alles nicht:

Keine **Freunde** um gemeinsam zu feiern.

Keine **warme Stube**

Kein **Festessen**

Keine **Geschenke**

Aber eine **Freude**, die sie nie mehr vergessen haben.

Es wird deutlich: **Echte Weihnachtsfreude** ist nicht abhängig von vielen wunderbaren Geschenken, die für uns am Weihnachtsabend so wichtig sind.

„Ein **junger Lehrer** aus Togo, der eine Zeitlang als Gehilfe eines Missionars in Deutschland bei uns weilte, um an einer Bibelübersetzung in der Sprache seines Ewevolkes mitzuhelfen, sagte zu unseren jungen Leuten einmal:

„Ihr, die ihr christlich getauft, christlich erzogen und unterrichtet seid, ihr könnt alle nicht mehr recht Weihnachten feiern.“

Ihr spürt nicht mehr das Einmalige, das da geschehen ist. Euch ist alles so gewohnt, so gut gelernt, so alltäglich. Wir wissen aber, was es heisst, wenn Gottes Licht in das Dunkel fällt“ (Haug 1955:554)

Textlesung: Lukas 2,8-14¹

Freue euch!

- I. Unser Retter ist geboren!
- II. Unser Christus ist geboren!
- III. Unser Herr ist geboren!

¹ Lukas 2,1-20 wird im ersten Teil des Gottesdienstes gelesen.

Freuet euch!

I. Unser Retter ist geboren!

Ein **Engel des Herrn erscheint den Hirten mitten** in der Nacht. Seine Proklamation beginnt mit den Worten – Lukas 2,10:

Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird.

Er begründet die Freude – Lukas 2,11:

*Denn euch ist heute ein **Retter** geboren, der ist Christus, Herr, in Davids Stadt.*

Das kleine Wort „denn“ begründet die Freude. Das „heute“ macht den Hirten klar: „Heute“ werden die alttestamentlichen Prophezeiungen über den Messias erfüllt.

Diese ganze Freude gilt „euch“, damit die Israeliten, sowie die künftigen Gläubigen gemeint.

*Denn euch ist heute ein **Retter** geboren,*

Der Retter ist geboren. Das Wort für Retter **kann auch mit Erretter, Bewahrer, Befreier oder Heiland** übersetzt werden. Im Neuen Testament wird Gott achtmal als Retter bezeichnet. Rund siebenzehnmals wird Christus als Retter (σωτήρ) betitelt.

Als Jesus geboren wird, denken die meisten Menschen beim Retter an eine ganz andere Person. Der römische Kaiser Augustus wird von vielen Menschen als Retter verehrt.

Die **Herrschaft des Kaiser Augustus hat Rom**, Italien, den meisten Provinzen eine lange Zeit von innerem Frieden, Stabilität, Sicherheit, Wohlstand gebracht.

Nach den **verheerenden Bürgerkriegen** blüht die Wirtschaft, Kunst, Kultur auf. Augustus wird vergöttlicht, als Retter und Friedefürst gefeiert!

Augustus lässt sich auf einer Münze als Retter – Heiland! – feiern.

In **Oberägypten** sind in einem Tempel folgende Worte über Kaiser Augustus zu finden

„Der da herrscht über Meere und Kontinente, der Befreier, der Wunderstern, der Aufstrahlt mit dem Glanz eines grossen himmlischen Heilands.“

Augustus ist der starke Mann der damaligen Zeit. Dies wissen heute nur wenige. Viele wissen nur von Kaiser Augustus, weil er zu Beginn der Geburtsgeschichte von Jesus kurz erwähnt wird.

Denn nicht Augustus ist der Retter, sondern Jesus!

*Denn euch ist heute ein **Retter** geboren,*

Heute **wissen unzählige Frauen** und Männern, was über Jesus gesagt ist:

*Denn euch ist heute ein **Retter** geboren...*

Jesus wird bei **seiner Geburt** mit dem Titel Retter bezeichnet. Der Name „Retter“ drückt das Mitleid aus, welches Gott für uns Menschen empfindet.

Der Engel hätte wohl **kaum von einem Retter, Erlöser, Heiland gesprochen**, wenn es da nichts zu retten gäbe!

Wenn heute von „**Erlösung**“ die Rede ist, dann ist in aller **Regel nicht mehr die** Erlösung durch Jesus Christus gemeint. Man spricht von Erlösung, wenn ein Mensch, der unter einer schweren Krankheit leidet, endlich sterben kann.

Pfarrer Winrich Scheffbuch berichtet in einer Predigt:

Enttäuscht – schwerkranke Menschen – auf dem Sterbebett beinahe nicht Gott zuwenden kann – der Oma geht's jetzt gut – Wissen sie sicher, dass es ihr jetzt gut geht? – Ach es war doch Erlösung! – Woher wissen sie, dass es Erlösung ist?

Es ist erstaunlich, wie Menschen in **stumpfloser Gleichgültigkeit dahinleben**. Für viele ist Erlösung – Rettung! -, wenn sie nicht mehr zu leben brauchen, endlich von den **Lasten des Lebens befreit sind**.

Hier zeigt sich, wie sehr der Mensch **hoffnungslos in den Raum zwischen Geburt und Tod eingemauert ist**.

Von was befreit uns Jesus? Genau von dem, was uns der Evangelist Matthäus auch schon der Geburt von Jesus berichtet – **Matthäus 1,21**:

Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von seinen Sünden.

Jesus rettet aus der **Sünde** (ausführen).

Jesus rettet aus der **Knechtschaft** (ausführen).

Jesus rettet von Tod und Teufel (ausführen).

Jesus rettet aus allem **Leiden** (ausführen).

Ich wünsche dir, dass du persönlich Jesus ergreifen kannst. Dass dein Glaube auf Jesus fokussiert ist. Er soll im Zentrum stehen. Ich wünsche dir den **Tiefgang**, die uns der Apostel Johannes berichtet - **Johannes 4,42**:

Wir glauben nicht mehr um deines Redens willen, denn wir selbst haben gehört und wissen, daß dieser wahrhaftig der Heiland der Welt ist.

Freue dich, denn dir ist heute ein Retter geboren!

Freuet euch!

II. Mein Christus ist geboren!

Dieses **kleine Kind in der Krippe ist der Heiland**. Der Glaube ist für unsere Vernunft unfassbar. Gut, dass diese Hirten aus dem Volk Israel stammen, sie verstehen besser, was es bedeutet.

Sie verstehen auch besser, was **der zweite Titel** bedeutet:

*Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist **Christus**, Herr, in Davids Stadt.*

Christus (Χριστός), dies ist der Gesalbte, der Messias, der Christus. Christus oder Messias ist **nicht nur ein Titel**, sondern auch eine **Funktionsbezeichnung**.

Im Neuen Testament finden wir das Wort **Christus fünfhunderteindreissigmal**. Es kommt ausser im 3. Johannesbrief in allen neutestamentlichen Schriften vor.

Priester, Könige, manchmal auch Propheten, werden in Israel durch eine Salbung mit Öl feierlich in ihr Amt eingesetzt. Jesus ist der Gesalbte Gottes. Er ist von Gott zum Priester und König eingesetzt.

Der **Name Christus identifiziert** Jesus als den Messias. Obwohl der Engel dies den Hirten gesagt hat, wollten die Pharisäer immer wieder von Jesus selbst hören, ob er der Christus

ist. Sogar kurz nach **seiner Gefangennahme**, will der Hohepriester nur eines wissen - Matthäus 26,63:

Und der Hohepriester sagte zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes!

Die Hirten auf dem Feld wussten es. Der Apostel Petrus wusste es auch - Markus 8,29:

Und er fragte sie: Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin? Petrus aber antwortet und spricht zu ihm: Du bist der Christus.

Was verändert dies, wenn Jesus der Christus, der **Gesalbte Gottes** ist.

Wenn Jesus **den Christustitel** trägt, dann ist er König, Priester und Prophet zugleich. Er hat alle Funktionen für uns übernommen. Wer dies erkennt, wird sein Leben Christus unterordnen. Simon Petrus bezeugt es - **Johannes 6,69**:

und wir haben geglaubt und erkannt, daß du der Heilige Gottes bist.

Martin Luther schrieb:

Wenn Christus redet, soll man beide Ohren fegen.

Jesus will für dich **König** sein (ausführen).

Jesus will für dich **Priester** sein (ausführen).

Jesus will für dich **Prophet** sein (ausführen).

Genau dies haben die Hirten verstanden. Als der Engel zu ihnen gesagt hat:

*Denn euch ist heute ein **Retter** geboren, der ist Christus, Herr, in Davids Stadt.*

Freue dich, denn dir ist heute ein Christus geboren!

Freuet euch!

III. Mein Herr ist geboren!

Dies ist die letzte Botschaft des Engels an die Hirten:

*Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, **Herr**, in Davids Stadt.*

Herr – dieses Wort können wir **auch mit Besitzer** wiedergeben. Der Herr (κύριος) ist **der Gebieter**, der die Kontrolle oder Herrschaft über eine andere Person oder Sache besitzt. Dabei hat der Herr die Entscheidungsvollmacht.

Wir verstehen das Wort Herr in der Bibel oft nicht in seiner wahren Bedeutung. In allen förmlichen Anreden steht „Herr“.

Ist euch **nie aufgefallen** dass in der Bibel **kein Apostel mit Herr** angesprochen wird. Da findet sich kein Herr Paulus und auch kein Herr Petrus und dies hat seinen guten Grund!

Wenn dieses Kind in der Krippe als Herr bezeichnet wird, dann wissen die Hirten: Da ist einer geboren, der über uns regiert! Er hat die Vollmacht und Kraft dazu. Er heisst nicht nur Herr, sondern er ist auch ein Herr, der da herrscht und regiert!

Herr in Davids Stadt: Die Hirten sollten an den **verheissenen Messias** denken. Er ist

der, der dann auch regieren wird.

Jesus hat die Macht **dein Leben neu zu** gestalten.

Jesus hat die **Macht über Tod und Teufel**

Jesus sind **keinerlei Grenzen** gesetzt!

Ausser Jesus finden wir niemanden, der uns aus **der Schuld unseres Lebens** reissen kann.

Wir brauchen einen Retter! Wir brauchen einen Heiland! – **Leider** denken viele Frauen und Männer: „Ich brauche Jesus nicht. Wenn es dann mal um das Sterben geht, dann spreche ich direkt mit dem Chef. Ich brauche keinen Christus!“

Wer jetzt noch sagt: „Ich will mit meiner **eigenen Fassung** selig werden!“ dem kann ich nur sagen: „Dann werde es doch! - Dann **versuche es** doch!“

Jesus ist Mensch geworden, weil wir nicht aus eigener Fassung selig werden können. Dies zeigt sich so sehr im **menschlichen Leben**:

Wenn es um Sterben geht, dann haben wir Angst.

Wenn es um die Krankheit geht, dann haben wir Angst.

Aber Jesus hat alles überwunden. Es gibt **nichts Besseres** als ihn zu glauben. Der **Apostel Paulus schreibt** - Philipper 3,8;

Ja wirklich, ich achte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingeübt habe und es für Dreck achte, damit ich Christus gewinne

Jesus schenkt mir die Zuversicht, dass er mein Retter ist! Da ist die Zuversicht, dass er mein Christus ist. Da ist die Freude, dass er mein Herr ist.

Freue dich, denn dir ist heute ein Herr geboren!

Wir können in seine Arme flüchten!

Es gibt keinen anderen Weg!

Freue dich!

- I. Dein Retter ist geboren!
- II. Dein Christus ist geboren!
- III. Dein Herr ist geboren!

Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird.

Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, Herr, in Davids Stadt.

Amen